

Schlaues Fernsehen zum Lehren und Lernen

Fernsehen im Unterricht sei bloss Unterhaltung? Ein altes Vorurteil! Denn richtig eingesetzt, verbindet Schulfernsehen nüchterne Daten und Fakten mit Emotionen. So wird Lehren und Lernen mit Kopf und Herz möglich.

Das Angebot von «SF Wissen mySchool» hat viele Vorteile. Erstens bringen die mySchool-Sendungen die «reale Welt» ins Klassenzimmer. Weiter haben Lehrpersonen dank www.myschool.sf.tv jederzeit und gratis Zugriff auf Zusatzmaterial und Programminformationen, welche die Vorbereitung erleichtern. Und schliesslich sind Filme bei Schülern/-innen beliebt.

Das mySchool-Angebot umfasst gegenwärtig über 800 Titel. Jede Woche kommen neue Sendungen hinzu. Je nach Inhalt und Machart sind diese TV-Beiträge für die Primarschule, die Sekundarschule, die Berufsschule oder die Mittelschule geeignet. Die Sendungen decken klassische Fächer wie Geografie, Geschichte oder Biologie ab. Weiter besteht ein wachsendes Angebot für neuere Lerngebiete wie Ökologie und Lebenskunde. Viele Sendungen sind auch in mehr als einem Fach einsetzbar.

Die meisten Sendungen sind 15 oder 30 Minuten lang. Das ist kein Zufall, denn die Lehrer/-innen bevorzugen kürzere Videos. Sie lassen sich leichter in eine einzelne Lektion einbauen und sind inhaltlich besser überschaubar. Trotzdem werden hier und da auch stündige Sendungen ausgestrahlt. Sie eignen sich für Doppellektionen oder Projektwochen, wenn mehr Zeit vorhanden ist.

Zu jeder mySchool-Sendung bietet die Redaktion im Internet Zusatzmaterial für Lehrpersonen und Schüler/-innen an. Dieses Zusatzmaterial steht schon Wochen vor der ersten Ausstrahlung bereit. So können sich Lehrerinnen und Lehrer inspirieren lassen, in Ruhe auswählen und sich gezielt vorbereiten.

Verfasser des Zusatzmaterials sind meistens andere Lehrpersonen, die selber unterrichten. In so genannten «Startpaketen» fassen diese Autoren jeweils den Inhalt einer TV-Sendung zusammen. Weiter verfassen sie eine Lektionsskizze und entwerfen Beobachtungsblätter, Arbeitsblätter und Onlinespiele für Schüler/-innen.

Sowohl die «Startpakete» für Lehrer/-innen wie auch die Unterlagen für Schüler/-innen sind kostenlos verfügbar, und zwar auch noch Jahre nach der Ausstrahlung der Sendung. So kommt es, dass «SF Wissen mySchool» einen der grössten SF-Internetauftritte mit Tausenden von Dokumenten führt. Er wird sowohl von Lehrpersonen wie auch Schülern/-innen rege benutzt.

Für Lehrpersonen liegen die Vorteile des mySchool-Angebotes auf der Hand: Erstens lässt sich mit Videos der Unterricht inhaltlich anreichern. «Enrichment» heisst hier das Fachwort. Zweitens ist mit TV-Sendungen ein methodisch vielfältiger Unterricht möglich, also «blended learning». So lässt sich mit einem Video zum Beispiel im Plenum arbeiten, weiter sind Aufträge an Kleingruppen möglich oder individualisiertes Lernen.

Im «Startpaket» finden sich zwar didaktische Vorschläge und eine Lektionsskizze. Trotzdem müssen die Lehrer/-innen nicht auf die eigene Handschrift verzichten. Denn jede Lehrperson wird diese Vorgaben an ihre eigenen Vorlieben anpassen. Wer mit dem mySchool-Angebot vertraut ist, schafft den Abgleich mit den eigenen Bedürfnissen mit wenig Aufwand. Denn die mySchool-Unterlagen sind mit Rubriken wie «Filminhalt», «Lektionsskizze», «Lernziele» und «Beobachtungsauftrag» immer genau gleich aufgebaut.

Auch Schüler/-innen schätzen den multimediale Unterricht, wie ihn mySchool-Sendungen

möglich machen. Denn erstens bringen TV-Beiträge Abwechslung und Emotionen in den Lernprozess: Man staunt, man lacht, man wundert sich – und man stellt Fragen. Zweitens sind Videolektionen auch ein wichtiges gemeinsames Erlebnis: Die ganze Klasse hat zwar das Gleiche gesehen und gehört. Aber haben es auch alle gleich verstanden und erlebt? Diese Unterschiede sind anregend, damit lässt sich pädagogisch arbeiten. Ein dritter Vorteil: Das Zusatzmaterial für Schüler/-innen macht es einfach, Computer und Internet sinnvoll im Unterricht einzubauen. Denn ob Beobachtungsauftrag, Kreuzworträtsel oder Online-Memory, immer ist dieses Zusatzmaterial eng und direkt auf die Sendungen bezogen. So kann die Klasse den Stoff gezielt und effizient vertiefen. Es gibt keine Ablenkung und keine lange Sucherei.

Das Schulfernsehen gibt es schon seit über 40 Jahren. Es gehört zu den bildenden Angeboten, womit das Schweizer Fernsehen den Bildungsauftrag aus der Konzession umsetzt. Seit Jahrzehnten beteiligen sich auch Deutschschweizer Erziehungsdirektionen, das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie und das Fürstentum Liechtenstein am Schulfernsehen. Eine Leistungsvereinbarung regelt diese Zusammenarbeit zwischen SF und den Partnern aus dem Bildungsbereich. Das Schweizer Fernsehen ist publizistisch und produktionsell für das mySchool-Angebot verantwortlich. Die Bildungspartner übernehmen einen Teil der Produktionskosten. Weiter lassen sie das gesamte mySchool-Angebot, also TV-Sendungen und Zusatzmaterial im Internet, von einer Fachkommission begleiten und beurteilen.

Diese alte Partnerschaft macht es möglich, dass Tausende von Schulen jedes Jahr rund 220 Stunden TV-Programm mit Zusatzmaterial im Internet nutzen können. Die mySchool-Sendungen sind jeweils von Montag bis Freitag zwischen 9.30 und 10.30 Uhr auf Sen-

dung, und zwar immer auf SF 1. Es werden meistens zwei bis vier einzelne Beiträge ausgestrahlt, die zusammen die tägliche Programmstunde füllen.

Es gibt vier Wege, wie Lehrpersonen auf diese Sendungen zugreifen können.

1. Aufzeichnung

Gemäss Urheberrecht haben Lehrer/-innen das Recht, TV-Sendungen selber für schulische Zwecke aufzuzeichnen. Viele Schulhäuser betreiben zusätzlich eine eigene Videothek, zum Teil bereits als digitale Lösung auf dem lokalen Computernetz.

2. Kauf-DVD

Das gesamte Sendungsangebot umfasst über 800 Titel. Viele dieser Sendungen sind auch lange nach der letzten Ausstrahlung noch als DVD oder VHS zu kaufen. Auskunft erteilt die Rubrik «Verkauf» auf www.myschool.sf.tv.

3. Verleih

Es gibt rund 25 städtische oder kantonale Medienstellen, die in eigener Regie alle oder ausgewählte Sendungen von «SF Wissen mySchool» aufzeichnen oder einkaufen. In diesen Medienstellen können Lehrpersonen die Sendungen ausleihen.

4. Videos (via Web)

Über 200 mySchool-Sendungen lassen sich übers Internet am eigenen Computer zu Hause oder in der Schule betrachten. Vor allem für unsere Eigenproduktionen mit viel «Swissness» ist dieser bequeme Gratisservice fast immer vorhanden. So lassen sich über 50 «Berufsbilder» übers Internet anschauen. Und auch die beiden Reihen «Politik und Gesellschaft» sowie «Wirtschaft und Gesellschaft» sind als Video-on-Demand verfügbar.

Weitere Einzelheiten über «SF Wissen mySchool» im Internet unter www.myschool.sf.tv.



Dreh auf dem Flohmarkt zum Thema «Verkaufen».

Häufige Fragen zum mySchool-Angebot

Wo finde ich das aktuelle Programm im Internet?

Gehen Sie auf www.myschool.sf.tv, dann links aussen die Rubrik «Programm» anklicken. Das aktuelle Programm der nächsten Wochen mit Titeln, Fächern und Sendezeit erscheint. Auf einen beliebigen Titel klicken. Die Detailinformationen zur gewünschten Sendung öffnen sich: Länge, Lehrplanbezug, Startpaket, Beobachtungsblatt usw. Passt die Sendung in Ihre Planung? Dann zeichnen Sie den Beitrag via Harddisk oder direkt auf DVD auf.

Welche Sendungen gibt es für mein Schulfach?

Zuerst www.myschool.sf.tv öffnen, dann links aussen die Rubriken «Sendungen» und

«Suchen» anklicken. Das gewünschte Fach, zum Beispiel «Englisch», ins Suchfenster tippen. Die Suche starten und die 60 Treffer begutachten. Interessiert Sie eine Sendung näher? Auf den Titel klicken, sofort erscheinen die Detailinformationen: Länge, Inhalt, Stichwörter, Zusatzmaterial. So lassen sich auch Beiträge zu anderen Fächern und Themen finden.

Wie kann ich den mySchool-Newsletter abonnieren?

Ganz einfach: Gehen Sie auf www.myschool.sf.tv. In der Rubrik «Dienste» unten links auf «Newsletter» klicken. Es erscheinen allgemeine Angaben zum Newsletter. Beim Stichwort «Anmeldung» auf «mehr ...» klicken und das Onlineformular ausfüllen. Der

mySchool-Newsletter erscheint jeden Montag und stellt Ihnen das Programm der Folgewoche vor. Unter den Neuabonnenten verlosen wir alle 14 Tage drei DVD-Gutscheine.

Kann unser Lehrerteam das TV-Studio besuchen?

Ja, gerne. Gehen Sie auf www.myschool.sf.tv. Die Rubrik «Tipps und Tricks» in der Mitte links anklicken, dann «Weiterbildung» öffnen. Eine Übersicht mit Weiterbildungsangeboten erscheint. Den Titel «Studio-Besuch in Zürich» anklicken. An dieser Veranstaltung lernen Sie am Morgen des Besuchstages das mySchool-Angebot kennen, am Nachmittag machen Sie einen Rundgang durchs SF-Studio in Zürich Oerlikon.



Jennifer und Lisa setzen mit ihren Secondhandkleidern und Spielsachen über 700 Franken um.

Das kleine Einmaleins der Videodidaktik

Sich aktiv mit der Sendung auseinandersetzen

Videos sind eine Abwechslung zu Buch und Wandtafel. Aber das allein garantiert noch keinen Lernerfolg. Wichtig ist, dass sich die Klasse aktiv mit der Sendung auseinandersetzt. Dazu braucht es einen Beobachtungsauftrag:

- Das mySchool-Beobachtungsblatt zur Sendung aus dem Internet herunterladen. Als Arbeitshilfe verteilen und nachher ausfüllen.
- Mit Grundfragen nach dem Wer, Was, Wann, Wo, Wie und Warum lässt sich eine Sendung zusätzlich strukturieren.
- Emotionale Eindrücke erfassen: Welche Gefühle löst eine Sendung aus? Wie wirken die verschiedenen Personen im Film?
- Wichtige Fragen in der Klasse besprechen. Haben alle den Film gleich erlebt und gleich verstanden? Wo gibt es inhaltliche und emotionale Unterschiede?
- Zur Vertiefung die Schüler/innen mit dem Onlinematerial arbeiten lassen. Zum Beispiel können sie selber die Lösungen zum Beobachtungsblatt im Internet kontrollieren oder Online-Arbeitsblätter lösen.

Neu im Angebot: «Sparen» und «Sich weiterbilden»

Ab Ende Mai 2009 zeigt die mySchool-Redaktion zwei weitere Folgen der Reihe «Wirtschaft und Gesellschaft». Im ersten Beitrag, «Sparen», erklären Jugendliche, was sie vom Sparen halten und wie sie beim Sparen vorgehen. Ein Experte macht klar, welche Vor- und Nachteile mit Sparen verbunden sind. Die zweite Sendung mit dem Titel «Sich weiterbilden» porträtiert eine junge Frau, die das Fahrlehrerdiplom erwirbt. Warum investiert sie dafür mehrere Tausend Franken? Welche Hoffnungen und Risiken sind mit einer Weiterbildung verknüpft?



Standbild aus dem Film «Freundschaft»: Diskutieren ist wichtig.



Standbild aus dem Film «Sich weiterbilden»: Lohnt es sich?



Dreharbeiten auf der Rigi zur ersten Folge der Reihe «Berge der Schweiz».

Die Reihe «Wirtschaft und Gesellschaft» stellt wirtschaftliches Alltagsverhalten vor, zum Beispiel «Verdienen», «Kaufen» und «Mieten». Zielpublikum der 15-minütigen Sendungen sind Sekundar-, Berufs- und Mittelschulen. Zur Vertiefung der Videos lohnt sich ein

Besuch auf der Internetplattform iconomix.ch der Schweizerischen Nationalbank. Hier stehen zahlreiche E-Learning-Module zum ökonomischen Grundwissen bereit. Einige Module nehmen direkt Bezug auf die mySchool-Sendungen.

Zwölf Wochen lang Fernsehluft schnuppern

Die Primarlehrerin Anita Schiess hat ihren bezahlten Bildungsurlaub auf der mySchool-Redaktion verbracht. Als Praktikantin hat sie im Filmeinkauf mitgewirkt, selber «Startpakete» verfasst und an der mySchool-Homepage mitgearbeitet.



Wie sieht dein Arbeitstag im TV-Studio aus?

Nach fünf Viertelstunden Arbeitsweg mit dem Zug treffe ich um acht Uhr im Büro ein. Hier erledige ich viele Aufträge am Computer. Als Praktikantin erhalte ich Einblick in verschiedene Bereiche der Fernsehproduktion. Meine Arbeitstage sind sehr abwechslungsreich und spannend. Wenn immer möglich, gehen wir zusammen in die Pausen, da der soziale Kontakt grosse Bedeutung hat. Auch das Mittagessen nehmen wir gemeinsam in der Kantine des Schweizer Fernsehens ein. Gegen 17.30 Uhr mache ich mich auf den Heimweg.

Was arbeitest du genau?

Die Arbeiten sind sehr abwechslungsreich: Filme visionieren und nach einem Kriterienkatalog beurteilen, ob sie eingekauft werden sollen, Startpakete zu den Sendungen schreiben, Online-Arbeitsblätter und -Spiele erstellen, Filme fürs Internet streamen, Texte gegenlesen, Internetkontrollen durchführen, Werbekampagnen organisieren und passende Musik für einen Film suchen.

Einige Male ging ich auf Studioführungen mit. Ich war auch bei Konzept- und Castingsitzungen dabei. Die Phasen der Filmproduktion wie Dreh, Schnitt, Vertonung und Abnahme konnte ich auch miterleben. Zudem besuchte ich die Sendeleitung. Vom Regieraum aus verfolgte ich die Tagesschau und schaute der Generalprobe von «Benissimo» zu.

Was gefällt dir gut, was weniger gut?

Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit sehr. Auf der mySchool-Redaktion arbeiten fünf Personen. Dieses kleine, aufgestellte Team hat mich sehr herzlich empfangen und aufgenommen. So habe ich mich sofort wohlfühlt.

Für mich war es eine Herausforderung, an meinem Schreibstil zu feilen. Mit den Tipps der Profis lernte ich nach und nach, einige journalistische Regeln anzuwenden.

Wie sind die Arbeitsabläufe im mySchool-Team, auch im Vergleich mit der Schule?

Im Schulzimmer bin ich meistens Einzelkämpferin, und die volle Verantwortung liegt bei mir. Die Arbeitsteilung ist nur bedingt möglich. Beim Schulfernsehen arbeite ich in einem kleinen Team und erledige mir zugewiesene Aufträge. Die Arbeiten sind klar aufgeteilt. Jeder weiss, was bis wann zu tun ist. Man ist aufeinander angewiesen.

Wo siehst du die Vorteile von audiovisuellen Lehrmitteln? Wo Nachteile?

Mit audiovisuellen Lehrmitteln kann ich den Kindern Dinge zeigen, die ich sonst kaum ins Schulzimmer holen könnte. Zum Beispiel kann ich mit meiner Klasse nicht in fremde Länder oder gar in die Antarktis reisen. Mit audiovisuellen Lehrmitteln kann ich den Unterricht bereichern und vielfältiger gestalten. Jedoch setze ich dieses Medium mit Mass ein, denn wenn ich die Möglichkeit habe, für die Schüler/-innen etwas real erlebbar zu machen, ziehe ich dies dem Film vor.

Nochmals zurück zum Arbeitsort Fernsehstudio:

Was hat dich besonders beeindruckt?

Zwölf Wochen lang sah und lernte ich immer wieder Neues, sodass ich hier gar nicht alles aufschreiben kann, was mich beeindruckt hat. Vor allem hat mich die Freundlichkeit und Offenheit der Leute erstaunt. Obwohl der Betrieb Schweizer Fernsehen mit 1300 Personen riesig ist, fühlt man sich hier schnell wohl und aufgenommen. Zudem habe ich erfahren, wie viel Arbeit in einem Film steckt. Das hat mich sehr beeindruckt. Es braucht viele zeitintensive Arbeitsschritte, bis eine Eigenproduktion ausgestrahlt werden kann.

Mehr zum Praktikum auf der mySchool-Redaktion in der Rubrik «Weiterbildung» auf www.myschool.sf.tv.